

Seminare für Führungskräfte, Teams, Mitarbeiter und Unternehmen in den Bildungshäusern Vierzehnheiligen

Die Ressource Mensch stärken

Vierzehnheiligen (ku) – Wenn es um Kommunikation und Coaching geht, dann ist Melanie Ebert die Fachfrau par excellence. Wie man richtig kommuniziert, das hat sie erst jüngst beim internationalen Speakers Slam unter Beweis gestellt, als sie am Ende den Excellence Award erhielt. Die Willersdorferin hat sich ganz dem Thema Kommunikation verschrieben, und hat jetzt für die Bildungshäuser Vierzehnheiligen ein Seminarprogramm für Führungskräfte, Unternehmer und Mitarbeiter entwickelt. Zusammen mit dem Rektor der Bildungshäuser, Domvikar Professor Elmar Koziel, stellte sie das Programm vor.

Zur Vorstellung hatte Melanie Ebert auch ihre Hündin Mira mitgebracht, und das aus gutem Grund, gehört sie doch zusammen mit der Hündin Maggy zum Coaching-Team und kommt beim Seminar „Ist die Führung auf den Hund gekommen?“ zum Einsatz. Für Melanie Ebert sind Hunde sehr gute Kommunikationstrainer, „sie geben jedem Teilnehmer eine wertfreie Rückmeldung und eine schnelle und nachhaltige Reflexion auf die Fragen ‚Wie führe ich?‘, ‚Wie wirke ich?‘ und ‚Wie kommuniziere ich?‘“. So entsteht nach den Worten der Kommunikationstrainerin ein „Seminar mit Wau-Effekt“.

Dieses Seminar ist nur eines von mehreren Veranstaltungen aus dem Programm, das ab März in den Bildungshäusern Vierzehnheiligen angeboten wird. „Diese Reihe speziell für Führungskräfte, Teams und Institutionen ist eine sehr gute Ergänzung zu unserem sonstigen Bildungsprogramm“, konstatiert Professor Koziel. Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr habe es Melanie Ebert nun geschafft, das Programm auszuweiten und weitere Referen-

tinnen und Referenten für die Seminare zu gewinnen.

Nach Koziels Worten gibt es derzeit nur wenige kirchliche Bildungseinrichtungen, die diese speziellen Seminare anbieten. „Wir hier in Vierzehnheiligen haben gute Bedingungen und jetzt auch die passenden Personen,



Melanie Ebert – hier mit ihrer Hündin Mira – und Domvikar Professor Elmar Koziel stellen das neue Seminarprogramm vor. Foto: ku

um in diesen Bereich einzusteigen“, so der Rektor der Bildungshäuser.

Und Melanie Ebert sieht gute Chancen, mit dem Seminarprogramm, das in die Bereiche „Führung – Unternehmenskultur“, „Kommunikation – Persönlichkeit – Selbstmanagement“ und „Vertrieb“ aufgeteilt ist, mittelständische Unternehmen aus der Region zu erreichen. Nach ihrer Erfahrung suchen Unternehmen zwar immer Führungskräfte, „aber sie sehen keinen Grund, diese Leute dann weiter zu schulen. Die Ressource Mensch ist so wichtig, aber sie bleibt oftmals auf der Strecke“. Nach Eberts Worten müssen Führungskräfte in den verschiedenen Ebenen von Unternehmen jedoch immer wieder entsprechend geschult

werden, gehen doch 80 Prozent ihrer Arbeitszeit in die Führung und nur 20 Prozent in die Mitarbeit. „Reden kann jeder, aber es ist die Frage wie“, sagt Ebert. „Es kommt immer darauf an, wie wertschätzend ich kommuniziere.“

Besonders schwierig hätten es Führungskräfte, die früher „normale Mitarbeiter“ waren und nun ihre einstigen Kolleginnen und Kollegen führen müssen. Für sie ist das zweimodulige Seminar „Seitenwechsel – vom Mitarbeiter zur Führungskraft“ genau das Richtige. Melanie Ebert: „Führungskräfte werden in den seltensten Fällen geboren, aber Führung kann erlernt und trainiert werden.“ Nach ihren Worten beginnt Führung mit Selbstführung.

Die Arbeitswelt ist im Wandel begriffen und stellt Unternehmen wie auch Führungskräfte vor neue Herausforderungen. Auch und gerade hier wird in Zeiten der Digitalisierung der

Mensch als wichtigste Ressource benötigt und benötigt neue Rahmenbedingungen. Darum geht es in dem Seminar „Werden Sie zur geschätzten Führungspersönlichkeit mit einem agilen Mindset“ (13. Mai sowie 23. November).

Im Kurs „Generationenverständnis? – Wie zielorientierte Ausbildung heute mit den Generationen Z und Alpha im Unternehmen erfolgreich gelingt“ (29. Mai und 23. September) geht es um Fragen, wie ausbildungsorientierte Handlungsmöglichkeiten gefunden werden können: „Wie ticken die neuen Generationen – welche Bedürfnisse stecken dahinter?“, „Welche Rollen übernehme ich heute als Ausbilder?“, „Wie fördere ich Eigenverantwortung und selbst-Motivati-

on in der Ausbildung?“ oder auch „Wie führe ich heute junge Auszubildende?“

In dem Seminar „New Work needs new leadership – wie sieht Führung heute aus?“ (12. Mai und 5. November) bekommen die Teilnehmer Impulse, was New Work bedeutet und wie es im Unternehmen erfolgreich eingesetzt werden kann.

Der Kulturwandel in Unternehmen zeigt, dass Unternehmen erfolgreicher sind, wenn die Menschen glücklich sind. Glückliche Mitarbeiter entwickeln sich zu starken, motivierten Persönlichkeiten, die optimistisch sowie gesünder sind und zum beruflichen Erfolg beitragen. Um dieses Thema dreht sich das Seminar „Glückkultur in Unternehmen – Unternehmenskultur nachhaltig gestalten“ (7. Mai und 16. November).

Um rechtliche Grundlagen und klare Kommunikation in der Ausbildung geht es im Seminar „Alles was recht ist“ (6. und 7. Juli), während es um die Vermeidung von Stress in dem Seminar „Stress? nein Danke“ geht (17. Juli und 30. Oktober).

Auch das Thema Bournout soll zur Sprache kommen, und zwar in dem Seminar „Gesund und stabil zum Erfolg“ (28. Mai und 17. November). Die Fälle von Bournout nehmen seit Jahren kontinuierlich zu, der volkswirtschaftliche Schaden, der durch „ausgebrannte“ Führungskräfte und Mitarbeiter entsteht, geht jährlich in die Milliarden. In dem Seminar bekommen die Teilnehmer das Handwerkszeug dazu, wie sie sich und ihre Mitarbeiter effektiv vor der Gefahr eines Burnout schützen können.

In weiteren Seminaren geht es um das richtige Führen von Mitarbeitergesprächen (17. Juni und 19. November), um einen effektiven Vertrieb von Produkten (16. April und 30. September) oder auch um das richtige und kundenorientierte Telefonieren (24. März und 28. Oktober).

■ Weitere Informationen und das ausführliche Seminarprogramm gibt es unter www.14hl.de